

"Massenmedien und Kommunikationswissenschaft in der Schweiz" : der Jubiläumsband der SGKM ist erschienen

Autor(en): **Fleck, Florian H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bulletin : Kommunikationswissenschaft = sciences des communications sociales**

Band (Jahr): - **(1987)**

Heft 1

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-790505>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

I. «Massenmedien und Kommunikationswissenschaft in der Schweiz». **Der Jubiläumsband der SGKM ist erschienen**

1.1. Im Jahre 1984, anlässlich einer Vorstandssitzung unserer Schweizerischen Gesellschaft für Kommunikations- und Medienwissenschaft unter Leitung von Professor Ulrich Saxer, wurde der Beschluss gefasst, nach *zehnjährigem Bestehen* dieser Gesellschaft einen Jubiläumsband herauszubringen. Gewiss sind zehn Jahre eigentlich keine lange Lebenszeit für eine wissenschaftliche Gesellschaft. Aber trotz aller Bedenken vertraten und vertreten wir die Meinung, dass die Herausgabe einer möglichst umfassenden grossen Übersicht über die Aktivitäten und den Stand der Dinge in Sachen Kommunikations- und Medienwissenschaft ein wichtiges, verdienstvolles Anliegen sei. Der geneigte Leser dieses Bandes möge darüber selbst urteilen! –

1.2. Im folgenden sei uns gestattet, *zwei Artikel* aus der Nummer 1 (1975) unseres (Gesellschafts-)Bulletins wiederzugeben:

Zur Gründung der Schweizerischen Gesellschaft für Kommunikations- und Medienwissenschaft

Manche wissenschaftliche Gesellschaften sind alt, und man merkt es. Darum mag die Gründung einer weiteren hier und dort auf Skepsis stossen. Zu Unrecht, wenn eine solche Vereinigung nach Ziel, Organisation und Tätigkeit den wachsenden gesellschaftlichen Bedarf nach wissenschaftlichen Problemlösungen und der durch die Institutionalisierung einer staatlichen Wissenschaftspolitik veränderten Situation wirkungsvoll begegnet.

Im Zuge der letzteren hat ja der Schweizerische Wissenschaftsrat die Massenkommunikationsforschung ausdrücklich als der gezielten Förderung aus Sondermitteln bedürftig erklärt. Schon dies ist Rechtfertigung genug für die Schaffung einer Vereinigung, die ihrerseits die Bedürfnisse dieser Forschung kompetent artikulieren kann. Des weiteren problematisieren sich die Bereiche Kommunikation und Massenmedien unaufhörlich und dermassen, dass längst nur noch koordinierte Anstrengungen die fällige wissenschaftliche Erhellung dieser Bereiche mit einiger Effizienz vorantreiben können.

Darum hat sich die SGKM auch als gesamtschweizerische Gesellschaft konstituiert, denn der gesamtschweizerischen Kommunikationswirklichkeit will sie sich in erster Linie annehmen.

So wie viele wissenschaftliche Gesellschaften ist die SGKM aber auch das Ergebnis eines innerwissenschaftlichen Differenzierungsprozesses, der Kommunikation und Massenmedien immer deutlicher als besondere Forschungsgegenstände hervortreten lässt. Dies ist der Augenblick, da ein Diskussionsforum geschaffen werden muss, eine wissenschaftliche Öffentlichkeit, die für die Fachvertreter Orientierungs-, Anregungs- und Bewährungsstätte ist und ihnen beim Aufbau einer autonomen wissenschaftlichen Identität hilft.

Damit indes eine solche Gesellschaft sich nicht abkapselt und dabei eben rasch altert, muss sie der Praxis offenbleiben. Umgekehrt sollte diese, gerade in der Schweiz, erkennen lernen, dass jegliche erfolgreiche Praxis auf einer guten Theorie gründet, selbst wenn sie dies selber nicht merkt. Die SGKM wirbt daher als Mitglieder nicht nur die Forschenden und Lehrenden, sondern alle, die kommunikations- und medienwissenschaftliches Wissen anwenden, denn diese tun es ja wieder zum Wohle all derer, die wissenschaftliche Lösungen für ihre Kommunikations- und Medienprobleme benötigen. In diesem Sinne hofft die SGKM, die schweizerische Kommunikationslandschaft mitzugestalten, und je konsequenter sie dabei auch internationale wissenschaftliche Anregungen nutzt, desto eher wird sie ihre schweizerischen Ziele erreichen.

Der Präsident, Ulrich Saxer

Geleitwort

Bei der Gründung einer neuen wissenschaftlichen Gesellschaft, so auch bei der Gründung der Schweizerischen Gesellschaft für Kommunikations- und Medienwissenschaft, stellt sich auch die Frage nach der Art und Herausgabe eines geeigneten Informationsorgans. Der Gründungsvorstand unserer Gesellschaft beschloss, ein Bulletin im Schreibratz mit typographisch gestaltetem Umschlag herauszugeben. Dieses Bulletin soll vorerst in zwei Ausgaben pro Jahr erscheinen. Um unserem Publikationsorgan ein spezifisches Image zu geben, habe ich ein Signet kreiert, das die Ausstrahlung der vier

wichtigen Massenmedien: Presse, Film, Radio und Fernsehen darstellen soll. Die sich überschneidenden Kreiskombinationen des Signets sollen auch zum Ausdruck bringen, dass sich die vier genannten Massenmedien weniger konkurrenzieren, als viel eher komplementär zueinander verhalten. Das bedeutet, dass der einzelne Rezipient in der hochentwickelten, nachindustriellen Gesellschaft durch verschiedene Medien informiert wird.

Schliesslich ersuche ich alle Mitglieder und potentiellen Mitarbeiter, durch Mitarbeit und Einsendung von Artikeln oder kurzer «Notes» dahin mitzuwirken, dass unser Bulletin ein lebendiges, journalistisches Organ und nicht nur ein wissenschaftliches Fachblatt wird.

Der Redaktor, Florian H. Fleck

1.3. Das Bulletin selbst hat seit Beginn auch eine Verjüngungs- und Verschönerungskur *äusserlich und innerlich* mitgemacht. Die graphische Gestaltung und die Satzerstellung geschah anfangs im Büro, d.h. im Schreibsatz. Seit Nummer 1 (1981) wird das Bulletin in berufsmässiger, typographischer Manier hergestellt. Ein neues, vereinfachtes Signet der Kreiskombinationen (überlappende Medien) ist auf *grünem Umschlagkarton* gedruckt. Jedoch auch *der Inhalt* hat sich im Laufe der Jahre verbessert und vertieft. Neben den üblichen «Vereinsmitteilungen», den Berichten über die beiden jeweils jährlich stattfindenden Arbeitstagungen werden vermehrt Forschungsergebnisse über Untersuchungen gebracht, die von jüngeren und älteren Schweizern und manchmal auch von ausländischen Forschern durchgeführt wurden. Somit wird auch auf diese Weise die Entwicklung unserer Gesellschaft demonstriert. Aus den 11 Gründungs- und Vorstandsmitgliedern von 1974 ist eine Gesellschaft von über 130 Mitgliedern im Jahre 1987 geworden, die aus allen vier Sprachregionen kommen. Auch gibt es schon korrespondierende, ausländische Mitglieder.

1.4. Der seit Januar 1987 vorliegende Jubiläumsband knüpft nun als Gemeinschaftsarbeit an die vorstehenden Programm-Ziele der Gründer an. Er bietet eine Synopse «what's going on in Communication Science in Switzerland» und bietet eine «Perspektivenvielfalt» über Zukunftswege der Massenmedienpraxis und der -Theorie.

Als Autoren des Jubiläumsbandes zeichnen 26 Mitarbeiter. Diese kommen von den Universitäten als Lehrer und Forscher, aber auch von

der Medienpraxis im Sinne der angewandten Kommunikationswissenschaft und nicht zu vergessen auch von der Ausbildung für Journalisten, Programmschaffende und Lehrer.

Das Werk enthält im einzelnen 28 Beiträge. Diese sind in 8 Kapiteln aufgeteilt. Und zwar

- I. Zur Entwicklung der Kommunikations- und Medienwissenschaft in der Schweiz
- II. Kommunikatoren
- III. Medien
- IV. Medieninhalte
- V. Rezipienten
- VI. Mediensystem
- VII. Internationale Kommunikation
- VIII. Journalistenausbildung und Medienpädagogik.

Dazu kommt *ein Anhang*, enthaltend Auswahlbibliographie, Personalien der Verfasser und Sachwortverzeichnis.

Der gesamte Band umfasst 410 Seiten und wurde in einer Auflage von 1000 Exemplaren gedruckt. Verlagsadresse: Schulthess Polygraphischer Verlag, Zürich 1987. Preis Fr. 58.–, für SGKM-Mitglieder wird ein Rabatt von 40 Prozent des Ladenpreises gewährt, wenn das Buch über den Vorstand bezogen wird.

Die drei Herausgeber: Florian H. Fleck, Ulrich Saxer, Matthias F. Steinmann, gemeinsam mit dem Vorstand hoffen, dass unser Werk in den Bibliotheken der Kommunikationswissenschaftler, der Medienschaffenden und Medien-Interessenten seinen Platz finden wird.

Florian H. Fleck